



Zuhören im Unterricht

Basisziel laut Fachanforderungen Primarstufe ist das **verstehende Zuhören**. Dazu gehört insbesondere

- **Gesprächsprozesse verfolgen** (auch para- und nonverbal), verstehen und gezielt nachfragen,
- **Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen**
- **Erfassen zentraler Inhalte und Absichten** bei Hörtexten und Gesprächen, (Informationswiedergabe, Ziehen von Schlussfolgerungen, Aussagen zum Gehörten beurteilen...)
- das Anwenden erster **Zuhörstrategien**

In der Sekundarstufe geht es im Kern um die gleichen Kompetenzen, sie werden auf komplexere Höranforderungen bezogen, der Strategiegebrauch wird erweitert.

Analog zum Lesen lassen sich für das Hörverstehen **Kompetenzstufen** unterscheiden, die es ermöglichen, Leistungen zu beurteilen und Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus zu entwickeln. Die folgende Beschreibung ist für das Seminarpapier gekürzt, die vollständigen Beschreibungen finden Sie in der genannten Quelle. **Ebenfalls Online und zugänglich für diagnostische Zwecke hilfreich sind bereits genutzte Vera-Aufgaben (Klasse 3, Klasse 8), zu finden beim iqb <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1>.**

„Kompetenzstufe Ia: Wiedererkennen und Wiedergeben prominenter Einzelinformationen: Schülerinnen und Schülern auf der untersten Kompetenzstufe gelingt es, prominente Einzelinformationen aus Hörtexten zu verarbeiten und zu erinnern.“ (...)

„Kompetenzstufe Ib: Benachbarte Informationen miteinander verknüpfen Schülerinnen und Schüler auf der Kompetenzstufe Ib sind in der Lage, lokale Kohärenz zwischen benachbarten Einzelinformationen aufzubauen.“ (...)

Kompetenzstufe II: Informationen miteinander verknüpfen und den Hörtext einem Genre (Textsorte) zuordnen

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe II gelingt es, mehrere aufeinanderfolgende Einzelinformationen miteinander zu verknüpfen. (...)“ Es werden verschiedene Sprecher identifiziert und vom Tonfall auf deren Stimmungslage geschlossen“ (...)

Kompetenzstufe III: Verstreute Informationen miteinander verknüpfen, der Vorlage paraverbale Informationen abgewinnen und den Hörtext ansatzweise als Ganzen erfassen

Schülerinnen und Schüler (...) in der Lage, schnell aufeinanderfolgende oder im Hörtext verstreute Informationen miteinander zu verknüpfen, eigene Inferenzen (Schlussfolgerungen) zu ziehen und den Hörtext als Ganzen zu erfassen. So kann z.B. das Hauptthema des Hörtextes auch selbstständig angegeben werden.“ (...) Strukturelle Merkmale“ und „Genre (Textsorte)“ werden beachtet.“ (...) Es können „auch paraverbale Informationen erfasst werden. So können etwa verschiedene Sprecher identifiziert, ihre Sprechweise beurteilt und ihre Intentionen erschlossen werden. (...)



Kompetenzstufe IV: Auf der Ebene des Hörtextes wesentliche Zusammenhänge erkennen, die Gestaltung reflektieren und weniger prominent platzierte Einzelinformationen erinnern

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe IV sind in der Lage, (...) wesentliche Zusammenhänge zu erkennen und zu reflektieren. Dies gelingt ihnen überwiegend auch bei strukturell und thematisch schwierigen, längeren Hörtexten, die nur einmal gehört werden.“ (...) Auf dieser Stufe werden „schnell aufeinanderfolgende Detailinformationen verknüpft und Fragestellungen dazu während des Hörens bearbeitet“ und komplexe Inferenzen (Schlussfolgerungen)“ (...) hergestellt.

Kompetenzstufe V: Anspruchsvolle Rezeptionsleistungen, Interpretieren, Begründen und Werten

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzstufe V zeigen ein globales wie auch detailliertes Verstehen des Gesamthörtextes. Sie können mit großer Sicherheit Textthemen identifizieren, Gesprächsinformationen erfassen und Zuordnungen zu einem Genre (Textsorte) leisten. Darüber hinaus können sie vorliegende inhaltliche und sprachliche Strukturen – auch in Verbindung mit der Identifizierung einzelner Sprecher – reflektieren, vorgegebene Interpretationshypothesen bewerten und auch zu inhaltlich und strukturell schwierigen Hörtexten eigene Interpretationsansätze entwickeln. Weiterhin sind sie in der Lage, das Gesprächsverhalten oder die Vortragsweise einer Person zu bewerten. Dabei berücksichtigen sie auch paraverbale Informationen. (...)

(s. Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören für den Mittleren Schulabschluss, KMK 24.04,2009, S. 4, sowie: Integriertes Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss und den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch für den Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören, Teilbereich Zuhören, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.12.2014, S.8. ; <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm> (Zugriff: 2.06.2016).

Zuhören lehren

Der Bereich der Zuhörförderung ist nicht gut untersucht und es gibt kaum evidenzbasierte Informationen, die Lehrkräfte in diesem Bereich unterstützen. Eine erfolgversprechende Methode scheinen Aufgaben zu sein, die das Erkennen von Fehlern oder Widersprüche in Hörtexten erfordern (Souvignier zitiert in: Expertise zur Wirksamkeit von Sprachförderung, Fachhochschule Nordwestschweiz/Mercator Institut).

Auf Basis der wissenschaftlichen Auseinandersetzung zum Thema lassen sich folgende unterrichtliche Grundsätze als Hinweise für Lehrkräfte formulieren:

- Zuhörabsicht aufbauen
- Zuhörzeit/Erholungszeit einplanen
- bewusste Nutzung der eigenen Stimme
- Zuhören zum Thema machen
- Zuhörstrategien vermitteln, nutzen, reflektieren



Zuhörstrategien

„Strategien helfen Kindern beim kompetenten Zuhören: Wer seine Aufmerksamkeit gezielt auf das Gehörte ausrichten kann, wer im Gespräch mit anderen gezielt nachfragen kann und wer Notizen beim Zuhören anfertigen kann, bewältigt Zuhörsituationen in der Schule und darüber hinaus sicherer.“ (Krelle 2016, Grundschule Deutsch)

1. Bitte sichten Sie die **Tabelle: „Zuhörstrategien“** und bearbeiten im Anschluss die folgende Aufgabe in der Gruppe!

Sie lesen Ihrer Lerngruppe kapitelweise eine Lektüre vor. Ziel ist, dass die SuS (ggf. auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus) wesentliche Inhalte erfassen und wiedergeben können.

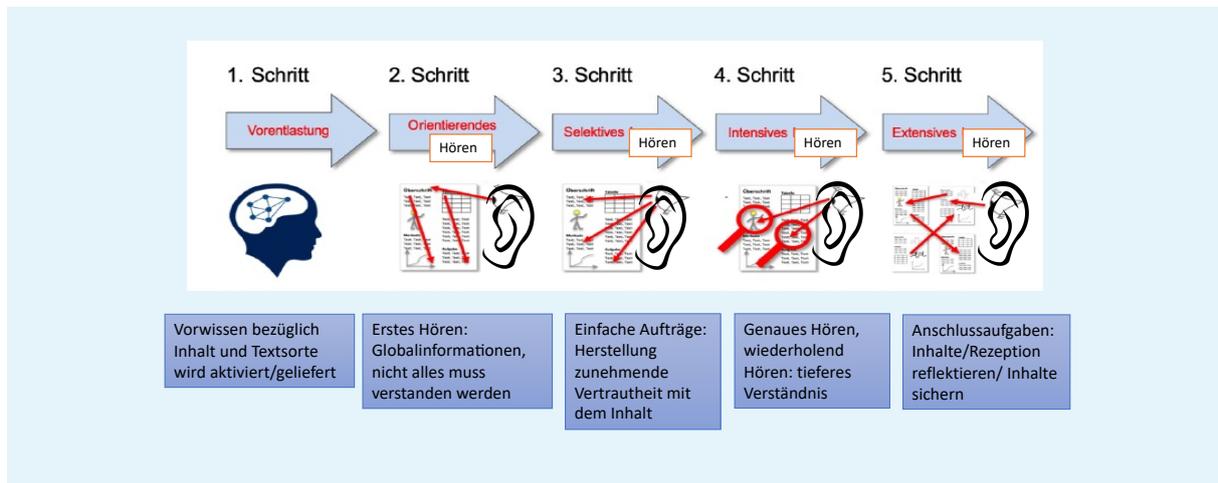
- Welche Lektüre wählen Sie aus? (Bedenken Sie die Kriterien aus der AV Lesen III)
- Welche Strategien stellen Sie warum in den Vordergrund der Unterrichtseinheit?
- Wie unterstützen Sie die SuS beim Zuhören?
- Wie unterstützen Sie die SuS beim Strategieerwerb?

Gute Aufgaben

Es ist für Schülerinnen und Schüler ein schwieriger und langwieriger Prozess, Strategien zu erwerben und selbstständig einzusetzen. Entsprechend werden Aufgaben benötigt, die **in die Hörtexte hineinhelfen** und zudem verdeutlichen, dass der Einsatz bestimmter Strategien beim Verstehen hilft.

Analog zum Konzept der Leseförderung bei Leisen (2020) lassen sich auch für das Hörverstehen folgende aufeinander aufbauende Schritte bei der Konzeption von Aufgaben nutzen:

Leisens Didaktisierungs-Prinzipien können wir adaptieren:





2. Sichten Sie die folgende Aufgabe.

Überlegen Sie: Welche der eben genannten Schritte werden genutzt?

Gibt es weitere Aspekte der Aufgabe, die Sie positiv bewerten/übernehmen würden?

Ihr werdet im Folgenden dreimal den Beginn eines Hörbuches hören. Jedes Mal bekommt ihr einen Auftrag, den ihr anschließend in der Gruppe besprecht. Ziele eurer Arbeit sind: Ihr versteht den Anfang des Hörbuches gut, ihr formuliert Vermutungen zum Fortgang der Geschichte, und ihr macht euch Gedanken, wie gut ihr einem Hörbuch folgen könnt und ob euch die Stimmen der Vorlesenden gefallen.

1. Durchgang

Hört euch den Anfang ein erstes Mal an. Schreibt im Anschluss fünf Informationen auf, die ihr behalten konntet. Tauscht diese in der Gruppe aus.

2. Durchgang

a) Bevor ihr das erste Kapitel ein zweites Mal hört, verteilt ihr in der Gruppe unten stehende Aufgaben. Beim Zuhören notiert sich jeder und jede so viele Stichwörter wie möglich.

- Personenliste: Welche Personen kommen vor, und was erfährst du über sie?
- Hauptperson: Was erfährst du über die Hauptperson, über ihr Aussehen, Alter, ihre Gedanken usw.?
- Handlung: Was geschieht in diesem ersten Teil?
- Orte: An welchen Orten spielt die Geschichte?

b) Stellt einander in der Gruppe eure Stichwörter vor. Erstellt eine Mindmap mit den entsprechenden Ästen (Personen, Hauptperson, Handlung, Orte) und euren Informationen.

c) Klärt anschließend, was ihr nicht genau verstanden habt, und haltet fest, worauf ihr euch beim dritten Durchgang konzentrieren wollt. Vielleicht müsst ihr die Aufgaben wiederum aufteilen.

3. Durchgang

a) Nach dem dritten Zuhören klärt ihr alles bis anhin Nichtverstandene und ergänzt damit eure Mindmap.

b) Möglicherweise könnt ihr nicht alle Fragen klären, da die nötigen Informationen erst im Verlaufe der Geschichte gegeben werden. Formuliert deshalb eure Vermutungen, wie die Geschichte weitergehen könnte, und haltet diese ebenfalls fest.

c) Zum Schluss diskutiert ihr folgende Fragen:

- Hat euch die Stimme des Vorlesers/der Vorleserin gefallen oder nicht? Warum?
- Wenn es mehrere Stimmen hat: Welche gefällt euch, welche eher nicht, und warum?
- Was war anfänglich schwierig zu verstehen, was war für euch eher einfach?
- Konntet ihr das Zuhören auch genießen?

Die Aufgabe stammt aus: Zuhören und Hörverstehen – Aspekte, Ziele und Kompetenzen, Gschwend 2014 in Konzeptionen des Mündlichen- wissenschaftliche Perspektiven und didaktische Konsequenzen, Grundler/Spiegel (Hrsg.) 2014, hep